

Infobrief Sozialpsychiatrie

Sozialpsychiatrie

LIEBE PARITÄTERINNEN UND PARITÄTER,

mit dem Infobrief Sozialpsychiatrie des PARITÄTISCHEN Landesverband Baden-Württemberg erhalten Sie gezielte Fachinformationen, die für die Einrichtungen und Angebote der Sozialpsychiatrie relevant sind.

Alle Fachinformationen und wichtige Dokumente können Sie auch über unsere Website abrufen: [Themen Sozialpsychiatrie](#)

Bei inhaltlichen Fragen zu den Infobriefen wenden Sie sich bitte an:

Sven Reutner

Büro: 0711 – 2155128 oder Mobilfunk 0179 – 42 17 568

[E-Mail-Kontakt](#)

Sie möchten sich für den Infobrief Sozialpsychiatrie oder Teilhabe am Arbeitsleben anmelden folgen Sie dem Link – [Weiter zur Infobrief-Anmeldung](#)

Übrigens: Alle bereits versendeten Infobriefe sind archiviert und hier abrufbar:

[Archiv Infobriefe](#)

Aktuelles aus der Sozialpsychiatrie

Stiftung Anerkennung und Hilfe



Seit dem 1. Januar 2017 gibt es die **Stiftung Anerkennung und Hilfe**. Sie unterstützt Menschen, die als Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch unter den Folgen leiden.

Bund, Länder und Kirchen haben die **Anmeldefrist** für Betroffene **um ein halbes Jahr verlängert**. Betroffene können sich nun **bis zum 30. Juni 2021** bei einer Anlauf- und Beratungsstelle anmelden. Für eine Anmeldung genügt ein Anruf oder eine E-Mail!

Bitte helfen Sie mit bei der Verbreitung der Informationen über die Verlängerung der Anmeldefrist und die Stiftung

Anerkennung und Hilfe.

Informationsschreiben zur Stiftung Anerkennung und Hilfe

» weiter zur Stiftung Anerkennung und Hilfe

Psyche in Not - Das lange Warten auf Therapie



Immer mehr Menschen suchen Hilfe wegen psychischer Probleme. Doch oft müssen sie lange auf einen Therapieplatz warten. Es fehlten Kassensitze für Psychotherapeuten, klagen deren Vertreter.

Die Sendung **ZDFzoom** berichtet über die lange Wartezeiten in der kassenfinanzierten Psychotherapie. Dies wirkt sich vor allem auf die Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung aus. Die Sendung informiert sehr ausführlich und verständlich über das aktuelle Problem.

» weiter zur Sendung

Arbeitshilfen und Arbeitsmaterial

BAGüS-Kennzahlenvergleich 2021 für das Berichtsjahr 2019



Die **Bundesarbeitsgemeinschaft überörtlicher Träger der Sozialhilfe (BAGüS)** hat zusammen mit **con_sens / Hamburg** für das Jahr 2019 den Bericht zu den Kennzahlen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen veröffentlicht. Folgende Themenblöcke wurden dabei analysiert.

- „Wohnen“ (stationär betreuten Wohnen, Ambulant betreutes Wohnen, Wohnen in Pflegefamilien) und
- „Arbeit und Beschäftigung“ (Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM), Budget für Arbeit und länderspezifische Programme, Andere Leistungsanbieter, Tagesförderstätten)

Kleiner Einblick in folgende Zahlen.

Brutto-Ausgaben im stationären Wohnen pro Leistungsberechtigten

Mit 49.058 Euro haben sich im Jahr 2019 die durchschnittlichen Brutto-Fallkosten gegenüber dem Vorjahr um 1.956 Euro (4,2 Prozent) erhöht. Mit durchschnittlich 52.785 Euro sind in den Stadtstaaten die Ausgaben am höchsten. Die Fallkosten in den westlichen Flächenländern bewegen sich mit 52.132 Euro in der gleichen Größenordnung wie die Stadtstaaten, während in den ostdeutschen Bundesländern mit durchschnittlich 35.048 Euro nach wie vor

die mit Abstand niedrigsten Fallkosten registriert werden.
In Baden-Württemberg betragen die Fallkosten nach der o.g. Definition 50.252 Euro.

Brutto-Ausgaben im Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen pro Leistungsberechtigten (einschließlich aller Nebenkosten wie Fahrtkosten, Arbeitsförderungsgeld etc.)

Es zeigen sich deutliche Unterschiede bei den Bruttofallkosten zwischen den westdeutschen (im Mittel 18.603 Euro) und den ostdeutschen Flächenländern (im Mittel 14.134 Euro). Der Fallkosten-Unterschied lässt sich unter anderem auf die Gehalts- bzw. Tarifunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland sowie unterschiedliche Leistungsbeschreibungen und Betreuungskonzepte mit verschiedenen Personalausstattungen (Betreuungsschlüssel, Fachkraftquote etc.) im Arbeitsbereich der Werkstatt zurückführen.

In Baden-Württemberg betragen die Fallkosten nach der o.g. Definition 18.193 Euro.

Den vollständigen Kennzahlenvergleich finden Sie auf der Internetseite der BAGüS.

[»weiter zum Kennzahlenvergleich](#)

Veranstaltungen

A: aufklaren to go



Digital und einmal im Monat geben Fachexpert*innen einen Input zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern. In dieser Stunde erhalten Sie praktisches Know-How, das Sie direkt in Ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Am **27. April 2021 von 16.00 bis 17.00 Uhr** bietet **A: aufklaren** folgendes Thema an:

Mit Kindern ins Gespräch kommen

Es sollen Ihnen Materialien vorgestellt werden, die Ihnen im Alltag nützlich sein können, um mit Kindern im Einzelkontakt oder in der Gruppe ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung findet über Zoom statt. Mit der Anmeldung erhalten Sie dann die Zugangsdaten.

Weitere Informationen finden Sie im [Veranstaltungsflyer](#).

[»weiter zur Anmeldung](#)

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN IN UNSEREN NEWSLETTERVERTEILER AUFGENOMMEN WERDEN?



Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an info@paritaet-bw.de!

IMPRESSUM

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Hauptstr. 28
70563 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 711 2155 - 0

Telefax: +49 (0) 711 2155 - 215

E-mail: info@paritaet-bw.de

Vorstand: Ulf Hartmann (Vorstandsvorsitzender)

Registernummer / Vereinsregister Stuttgart VR 201

Steuernummer: 99015 / 01556

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Ulf Hartmann

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.